rauMKult SICHT BETON

Mikrozement Betonstreich

Wichtige Informationen

rauMKult Sichtbeton | Kai Marienfeld | Oberwürschnitzer Str.55a | 09376 Oelsnitz | Tel.: +49(0)160 99195118 |
info@raumkult.eu | www.sichtbeton-cire.de

Einzigartige Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung von Bodenflächen, Wänden, Nassbereiche wie Bäder und vieles mehr

Moderne Loft-Optik, trendiger Betoncharakter, puristische Bodenflächen: Der mineralische Spachtelboden bietet Ihnen einzigartige Optiken für individuelle, kreative Bodenflächen im Objekt- und im privaten Wohnbereich. Von dezent marmoriert bis hin zu starken Kontrasten sind unterschiedlichste Erscheinungsbilder möglich. Viele verschiedene, miteinander kombinierbare Farbtöne eröffnen Ihnen eine sehr große Farbtonvielfalt. In Kombination mit der feinen Strukturgebung wird Ihr Boden zu einem Unikat.

Es gehört zum Erscheinungsbild von mineralischen Spachtelböden, dass sich im Laufe der Zeit, (wie auch auf echten Beton), kleine Kratzer oder Gebrauchsspuren zu einer Patina ausbilden. Wie bei einem hochwertigen Parkett ist diese Patina auch bei Spachtelböden charakteristisch. Über diese und weitere Eigenschaften von mineralischen Spachtelböden informieren wir Sie auf den folgenden Seiten.

Inhalt

Anwendungsbereich 4

Verarbeitungszeiten und Nutzungsbeginn 7

Typisches Erscheinungsbild 8

Anwendungsbereich

Mit dem puristischen Design liegt unser Betonstreich voll im Trend. Er empfiehlt sich überall dort, wo eine kreative Gestaltung gewünscht ist. Ob für die hochwertige Neugestaltung oder die Renovierung von Oberflächen - unser Betonstreich wird sowohl im privaten Wohnbereich als auch in der Objektgestaltung höchsten Ansprüchen an Stil und Individualität gerecht.

Betonstreich kann im Innenbereich beinahe überall zum Einsatz kommen – auch auf Bodenflächen mit Warmwasser-Fußbodenheizung. Aufgrund der mineralischen Materialbasis ist Betonstreich nicht brennbar und daher auch für z. B. Fluchtwegbereiche einsetzbar.

-

rauMKult Sichtbeton | Kai Marienfeld | Oberwürschnitzer Str.55a | 09376 Oelsnitz | Tel.: +49(0)160 99195118 |
info@raumkult.eu | www.sichtbeton-cire.de

Die Einsatzgebiete für den Boden und Zusatzeignungen im Überblick:

Für Aussen und alle Wohnbereiche
(bei 3 Fach Versiegelung Frost und Tausalzbeständig und im Dauernassbereich anwendar)

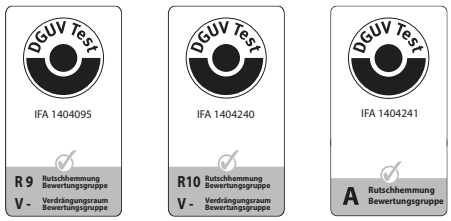
Für gewerbliche Bereiche mit Gehbelastung

Stuhlrolleneignung
(Rollen gem. EN 12529, Typ W (weich))

Eignung für Warmwasser-Fußbodenheizung

Brandklassifizierung: nicht brennbar

Geprüfte Rutschhemmung*



*Je nach Rutschhemmklasse ist der Einsatz unseres Safe-Step in der Versiegelung erforderlich.

Anforderungen an den Untergrund

Fast jeder Untergrund kommt für eine Beschichtung infrage. Geeignet sind intakte, mineralische Untergründe wie Beton, Zementestriche und Calciumsulfatestriche (Anhydrit), die eine ausreichende Festigkeit und die benötigte Tragfähigkeit aufweisen. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Untergrund eine ebene und riss-freie Oberfläche hat.
Bei der richtigen Untergrundvorbereitung kann auch auf Fließen, Dielen, MDF oder OSB beschichtet werden. OSB Platten müssen vorher unbedingt mit einer 2K Epoxy Grundierung behandelt werden. Es kann ansonsten vorkommen das das Harz im Holz mit dem Mikrozement reagiert und durchschlägt. Dielen müssen vorher fest verschraubt werden und die Schraubenköpfe verspachtelt und geschliffen werden. Fließenfugen sind vorher unbedingt zu schließen, (mit unseren Betonstreich GO! Basis) trocknen lassen schleifen, 2x Grundieren, wobei direkt zwischen den beiden Grundierungen unser ultradünnes Glasfasergewebe eingearbeitet wird.

! Ein nivellierter Untergrund ist die Basis für Betonstreich! Microzement hat in erster Linie dekorative Eigenschaften. Zur Nivellierung von Bodenflächen ist dieser nicht geeignet. Der Untergrund muss deshalb vor dem Auftrag des Spachtelbodens eben und glatt sein und bedarf einer Vorbehandlung durch Nivellieren.

Auf Böden: Vorzugsweise auf biegesteifen, festen Untergründen auszuführen.

Nicht anwendbar auf ,,weichen" Untergründen wie Trockenestrich - Fermacell Platten die aus Gips bestehen.

Über diese Platten sollte noch eine Holzschicht darüber gelegt, oder nivelliert werden, um auch bei punktuellen schwereren Druckbelastungen keine Schäden zu verursachen.

z.B. schwere Kommode oder Schrank mit dünnen Füßen

Verarbeitungszeiten und Nutzungsbeginn

Untergrundtemperatur

Betonstreich kann nicht bei jeder Temperatur verarbeitet werden: Die Verarbeitung darf nur bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen von +10° C bis max. +25° C erfolgen. Fußbodenheizungen müssen mindestens 3 Tage vor der Verarbeitung ausgeschaltet bzw. auf max.+15° C bis +18° C heruntergefahren werden. Bei neuen Heizestrichen sind die Aufheizvorschriften einzuhalten. Erst nach Abschluss dieser Heizphasen kann frühestens mit den Arbeiten begonnen werden. Bitte berücksichtigen Sie das bei der Planung.

Fugen in der Bodenkonstruktion

Auch der Mikrozement kommt nicht immer ganz ohne Fugen aus. Zum Beispiel an Türdurchgängen oder zwischen unterschiedlich regelbaren Heizkreisen in beheizten Fußbodenkonstruktionen sind in der Regel Fugen vorhanden, die nicht dauerhaft (kraft-schlüssig) geschlossen oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden dürfen. Für die saubere und optisch ansprechende Ausführung vieler Fugen Situationen steht mit dem Alu-Dehnungsfugen-Profil das perfekt passende Zubehör zur Verfügung.

Dauer der Spachtelarbeiten

Bei optimalen Gegebenheiten (alle Trocknungszeiten beachten) benötigen Sie oder Ihr Fachhandwerker für die Ausführung des Mikrozement (ca. 50-70 m²) etwa 5 Arbeitstage (gerechnet auf 2 Personen und je nach Größe und Aufwand). Bei großflächigen Projekten verlängert sich die Zeit. Werden die Zeiten für die Vorbereitung,Trocknung und Versiegelung hinzugerechnet, beträgt der Zeiteinsatz für die Beschichtung insgesamt 6 bis 9 Arbeitstage. Wenn an Ihrem Objekt zeitgleich andere Gewerke tätig sind, empfiehlt sich die Koordination bzw. Abstimmung, um das reibungslose Arbeiten aller Beteiligten zu gewährleisten. Während der Beschichtung insbesondere bei der Versiegelung, ist unbedingt darauf zu achten,dass der Beschichtungsbereich staubfrei ist, da ansonsten mit Staub- oder Schmutzeinschlüssen in der Bodenoberfläche zu rechnen ist.

Beginn der Nutzung

Bereits 24 Stunden nach der letzten Versiegelung ist Ihr beschichteter Boden begehbar. Nach ca. 10 Tagen je nach Umgebung erreicht dieser seine Endhärte. Wir empfehlen erst jetzt schwere Möbel einzuräumen. Seine endgültige Druckfestigkeit von ca. 35 N/mm² erreicht der Mikrozement nach 29 Tagen.

Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF):
3 Tage (30 °C)
7 Tage (20 °C)
10 Tage (10 °C)

Textur

Als Textur bezeichnen wir die optisch erkennbaren Spachtelschläge des mineralischen Bodens. Die Intensität der Textur kann je nach Farbton, Farbtonkombination und Verarbeitung deutlich variieren. Die Strukturierungsrichtung während der Verarbeitung hat einen erheblichen Einfluss auf die spätere Raumwirkung. Bitte beachten Sie, dass die Strukturierungsrichtung oftmals bereits durch die Gebäudearchitektur vorgegeben ist, da die Ausrichtung gleichbedeutend mit den Laufwegen während der Verarbeitung ist.

-

Handschrift - Handwerk und kein Mangel! !

Farb- und Strukturschwankungen innerhalb einer Fläche sind erwünscht und bilden die für den Mikrozement - charakteristische Texturen.

Auch Umwelteinflüsse wie Sonne, Luftfeuchtigkeit, Temperaturschwankungen sowie der Untergrund haben Einfluss auf das Erscheinungsbild und können ungleichmäßige, wolkige und auch fleckige Oberflächen erscheinen lassen.

Wie auch bei BETON, können Schleifspuren, Schlieren und auch Farbunterschiede, je nach Nutzung, Sichtbar werden und stellen keinen Mangel dar.

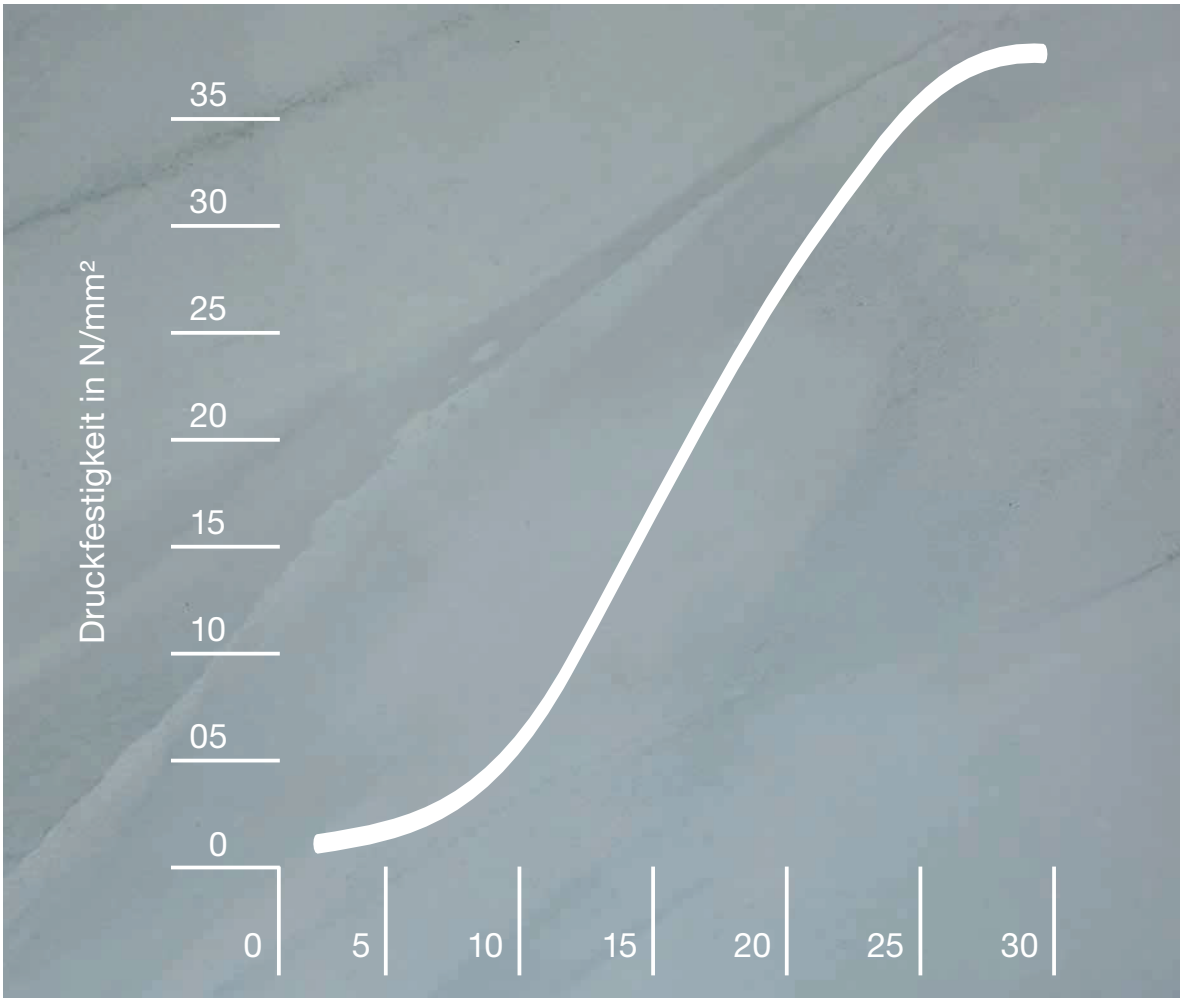
Eine Versiegelung ist schon ein sehr guter Schutz, aber eine grobe Nutzung lässt auch hier eine Pattina entstehen. Dies gehört zu dem charakteristischen Erscheinungsbild des Mikrozement.

Nur wem diese genannten Eigenschaften gefällt, sollte sich für eine Mikrozement Flächen entscheiden.

Nutzung, Schutz und Pflege

Es entstehen widerstandsfähige Oberflächen. Wichtig für Sie zu wissen: Erst nach vollständiger Durchhärtung erhält der Mikrozement seine Oberflächeneigenschaften. Diese Endhärte ist nach 28 Tagen erreicht.

Der Mikrozement hat
dann eine Druckfestigkeit von ca. 45 N/mm², die vergleichbar ist mit einem harten Parkettholz wie Ahorn, Eiche oder Nussbaum. Bitte beachten Sie, dass, wie bei einem Parkettboden, auch nach Erreichen der Endhärte mit Kratzern oder Abnutzungserscheinungen in der Oberfläche gerechnet werden muss. Diese bilden sich im Laufe der Zeit zu einer für Spachtelböden charakteristischen Patina aus.



rauMKult Sichtbeton | Kai Marienfeld | Oberwürschnitzer Str.55a | 09376 Oelsnitz | Tel.: +49(0)160 99195118 |
info@raumkult.eu www.sichtbeton-cire.de

Gut zu Wissen!

Haarrisse und Poren

Je nach Untergrundkonstruktion lassen sich Haarrisse in der Wand,- u. Bodenfläche nicht vollkommen ausschließen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Schwundrisse in der Unterkonstruktion, die sich in den starren Mikrozement übertragen können. Darauf haben wir und der Mikrozement keinen Einfluss . Sie gehören ebenfalls zum Erscheinungsbild des monolithischen -Designs wie auch kleine Poren.
Sie beeinträchtigen weder die Nutzungseigenschaften noch stellen sie aus technischer Sicht einen Mangel dar! Mit dem Einbau eines Gewebes kann man dem entgegenwirken, aber nicht vollkommen ausschließen! Ein Gewebe kann bis zu einem gewissen Grad Spannungen absorbieren, ist die Bewegung im Untergrund zu stark, kommt es auch mit einem Gewebe zu Rissen.

Schutz vor erhöhtem Verschleiß

Jeglicher Schmutz, der auf den Mikrozement getragen wird, kann eine schmirgelnde Wirkung haben. Durch das Begehen der verschmutzten Oberfläche wird es zu erhöhtem Verschleiß kommen – es entstehen kleinste Kratzer. Je höher die Begeh-frequenz ist und je mehr Schmutz eingetragen wird, desto schneller verschleißt die Oberfläche.

Wir empfehlen unbedingt Filz unter Möbelstücke zu benutzen!

Zum Schluss wichtig zu wissen:

Jeder Spachtelboden ist ein Unikat.
Musterflächen können zur Veranschaulichung durchaus sehr hilfreich sein und empfehlen daher sich ein Muster anzulegen. Aber Achtung, Muster dienen nur als Richtwert und grobe Orientierung, sie lassen sich aufgrund der Objektgegebenheiten und der handwerklichen Erstellung nicht zu 100 % reproduzieren.

Zum Schutz vor erhöhtem Verschleiß empfehlen wir den Einsatz eines Sauberlaufs in Form einer Matte oder als Bahnenware in jedem Eingangsbereich.

Tipp:

Ein großer Teil des üblichen Schmutz-eintrages kann durch den Einsatz aus-reichend dimensionierter und individuell für Ihre Bedürfnisse geplanter Sauber-laufzonen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Die Mindestgröße eines Sauberlaufs beträgt 3 bis 4 Schrittlängen (etwa 1,5 m bis 2,5 m).

Für stärker frequentierte Objekte wie Ladenlokale oder Gastronomiebetriebe ist die Sauberlaufzone entsprechend größer zu dimensionieren. Achten Sie beim Positionieren von Sauberlaufzonen darauf, dass ihr Betreten sichergestellt ist und sie nicht umgangen werden können.